

JENNERBERGSTATION

EINIGUNG BEI DER JENNERBERGSTATION AUF DER ZIELGERADEN

**BUND NATURSCHUTZ UND LANDESBUND FÜR VOGELSCHUTZ MIT
LETZTEN VORSCHLÄGEN ZUR PRÄZISIERUNG DES
NACHTRAGBESCHIDES**

Nachdem der BUND Naturschutz in Bayern e.V. (BN) 2017 gegen den Bau-
bescheid geklagt hatte, fand im Januar 2018 ein nichtöffentlicher Termin
beim Verwaltungsgericht in München statt. Im Anschluss gab es bis ein-
schließlich April 2019 zahlreiche Gespräche zwischen der Jennerbahn AG,
den Behörden und den Naturschutzverbänden auf der Suche nach tragfä-
higen Kompromissen zum Schutz der sensiblen Landschaft und des streng
geschützten Birkhuhns sowie einer wirtschaftlichen Nutzung. „Es war lan-
ges Ringen erforderlich um die Natur und die Birkhühner im Nationalpark
zu schützen und eine touristische Überlastung am Jenner zu verhindern.
Aber mit dem Änderungsbescheid des Landratsamtes sind wir auf einem
guten Weg“, äußert sich Richard Mergner, Landesvorsitzender des BUND
Naturschutz.

„Da die neue Bergstation direkt auf der Grenze bzw. sogar im Nationalpark
errichtet wurde und der neue Slogan der Jennerbahn AG lautete: „Alles geht
am Jenner“ SPORT FREIZEIT EVENT SEMINAR war für den Natur- und Arten-
schutz das Schlimmste zu befürchten“, erklärt Rita Poser, Vorsitzende der
BN Kreisgruppe Berchtesgadener Land. Inzwischen steht als Slogan nur
noch „Alles geht am Jenner“, und die Nebenbestimmungen des Nachtrags-
bescheids geben die berechtigte Hoffnung, dass kein Eventzentrum entste-
hen wird.

Weiterhin fordert der BN noch einige weitere Verbesserungen zum Schutz
der Natur: Zum einen wird seit der Schlammlawine das Oberflächenwasser
zum Hugo-Beck-Haus auf die andere Seite in den Nationalpark eingeleitet.
Dort werden großflächig alpine Matten und Latschen mit Kies überfrachtet.
Diese Art des Oberflächenwasserabflusses entspricht nicht den Anforde-
rungen einer ordentlichen Bauausführung. Zum anderen kam es zur Ablä-
gerung von Bauschutt und überschüssigem Flüssigbeton auf dem Balzplatz
des Birkhuhns, an der alten Jennerwiesenbahn. Abgesprochen war dort

Landesfachgeschäftsstelle

München

Pettenkoflerstraße 10a/ I
80336 München

Tel. 089 / 54 82 98 63

Fax 089 / 54 82 98 18

fa@bund-naturschutz.de

www.bund-naturschutz.de

BN-Kreisgruppe

Berchtesgadener Land

Poststr. 23

83435 Bad Reichenhall

Tel: 0 8651/7620892

berchtesgadener-

land@bund-naturschutz.de

[\[land.bund-naturschutz.de\]\(http://land.bund-naturschutz.de\)](http://www.berchtesgadener-</p></div><div data-bbox=)

München/Bad Reichenhall

05.Juli 2019

PM 24/19/LFGM

eine Geländeauffüllung mit bestimmten Vorgaben, damit der Balzplatz auch künftig vom Birkhuhn aufgesucht wird.

„Wir haben die Bilddokumentation dazu an das Landratsamt gegeben und wir erwarten ein bauaufsichtliches Einschreiten zur Herstellung geordneter Zustände“ führt Frau Poser weiter aus.

Positiv bewerten die Naturschützer die Verwendung von Vogelschutzglas höchsten Standards auf den relevanten Flächen und den Verzicht von Glasabsperungen und den Ersatz durch Metallgitter auf den Terrassen.

Wir wünschen der Jennerbahn allzeit eine unfallfreie Fahrt und hoffen, dass die Missstände möglichst umgehend ohne weitere Zerstörungen beseitigt werden.

Für Rückfragen:

Rita Poser, Kreisvorsitzende

BN Kreisgruppe Berchtesgadener Land

Tel: 08651/7620892; 08652 978767; mobil 0151 7300 7027

E-Mail: berchtesgadener-land@bund-naturschutz.de

oder

Annemarie Räder, Regionalreferentin Oberbayern

Tel.: 089/ 54 83 01 14; Mobil: 0170/4042797

annemarie.raeder@bund-naturschutz.de

Landesfachgeschäftsstelle

München

Pettenkoflerstraße 10a/ I
80336 München

Tel. 089 / 54 82 98 63

Fax 089 / 54 82 98 18

fa@bund-naturschutz.de
www.bund-naturschutz.de

BN-Kreisgruppe

Berchtesgadener Land

Poststr. 23

83435 Bad Reichenhall

Tel: 0 8651/7620892

[berchtesgadener-](mailto:berchtesgadener-land@bund-naturschutz.de)

[land@bund-naturschutz.de](mailto:berchtesgadener-land@bund-naturschutz.de)

[www.berchtesgadener-](http://www.berchtesgadener-land.bund-naturschutz.de)

[land.bund-naturschutz.de](http://www.berchtesgadener-land.bund-naturschutz.de)

München/Bad Reichenhall

05.Juli 2019

PM 24/19/LFGM